



Klein anfangen–
gemeinsam wachsen!

**Kindergarten
St. Christophorus
Weisenbach**

Kindergarten ABC

Inhaltsverzeichnis Kindergarten ABC

Einleitung	4
A	4
Abholen	4
Alleine nach Hause.....	4
Anmeldung.....	4
Anmeldeunterlagen.....	5
Angebote	5
App	5
Aufsichtspflicht	5
Ausflüge.....	5
Außengelände.....	6
B	6
Beobachtungen /Bildungsdokumentationen	6
Beratungsstellen.....	6
Bring - Zeiten.....	6
D	6
Datenschutz.....	6
E	7
Elternabend.....	7
Elternbeirat.....	7
Elterngespräche / Entwicklungsgespräche	7
Elternmitarbeit.....	7
Eigentum.....	7
Eingangstür.....	7
Eingewöhnungsgespräch.....	8
Eingewöhnungszeit.....	8
F	8
Ferien	8
Ferienbetreuung.....	8
Feste.....	8
Förderstellen.....	8
Fortbildungen	8
Fotografieren / Filmen.....	9
Foyer.....	9
Freispiel.....	9
G	9
Garderobe.....	9
Garten.....	9
Gebastelte Geschenke.....	9
Geburtstage.....	9
Gemeinsames Singen	10
Getränke.....	10
Grashüpfer	10
Gruppen.....	10
Gruppeninfo.....	10

Gruppenübergreifende Projektarbeit.....	10
Gruppenwechsel eines Kindes von der Krippe in den Ü3 - jährigen Bereich:	10
Gruppenwechsel innerhalb des Ü3 – jährigen Bereichs:	11
H.....	11
Handy	11
Hausschuhe.....	11
Hospitation	11
Hygieneplan.....	12
I.....	12
Infektionsschutzgesetz	12
Informationen.....	12
Internet.....	12
K.....	12
Kindergartenbeitrag	12
Kindergartenordnung	12
Kleidung.....	13
Konzeption.....	13
Kooperation Kindergarten – Grundschule.....	13
Kooperationspartner	13
Krankheiten.....	13
Kühlschrank.....	13
L.....	13
Läuse.....	13
M.....	14
Masernschutz.....	14
Medikamente	14
Mittagessen.....	14
N.....	14
Naturtag	14
Notfall.....	14
O.....	15
Öffnungszeiten	15
Offenheit.....	15
Orientierungsplan.....	15
P.....	15
Planungstage.....	15
Portfolio – Ordner	15
Praktikanten.....	16
Persönlichkeit.....	16
Q.....	16
Qualitätsmanagement	16
R.....	16
Regeln.....	16

S	16
Sprachförderprogramm	16
Schlafen	16
Schließungstage.....	17
Schmuck.....	17
Schnatterenten.....	17
Schweigepflicht.....	17
Süßigkeiten.....	17
Schulvorbereitung	17
Sonnenscreme	17
T	17
Taschentücher	17
Teamgespräche	18
Telefonnummern.....	18
Träger.....	18
Trinkbecher	18
Tür- und Angelgespräche:	18
Turnen	18
Turnschuhe	18
U	18
Umziehen.....	18
Unfallversicherung	18
V	19
Vesper	19
W	19
Waschraum/Kindertoiletten/Wickelbereiche.....	19
Wechsel der Betreuungszeiten.....	19
Z	19
Zahnpflege.....	19
Zecken.....	19

Kindergarten ABC

Einleitung

Unsere pädagogische Arbeit und Betreuung richten wir nach den Bedürfnissen der Kinder aus. Mit diesem Kindergarten ABC möchten wir Ihnen einen kleinen Wegweiser für unser tägliches Miteinander und Antworten auf möglicherweise auftretende Fragen an die Hand geben. Es soll Eltern, die neu zu uns kommen, helfen, den Kindergartenalltag besser kennenzulernen. Den "alten Hasen" unter uns soll es als Nachschlagewerk für Themen dienen, die in der Hektik des Alltags oder einfach im Laufe der Zeit drohen, in Vergessenheit zu geraten.

Durch einen kontinuierlichen Veränderungs- und Verbesserungsprozess sind wir bestrebt, die Sammlung von Themen regelmäßig zu aktualisieren und zu ergänzen. Bei weiteren Fragen oder Unklarheiten ist das direkte Gespräch mit unserem Fachpersonal der beste Weg zur Klärung.

A

Abholen

Wir bieten in unserer Einrichtung zwei Betreuungszeiten an. Die Verlängerten Öffnungszeiten (VÖ) und die Ganztagesbetreuung (GT).

In der Wuschelbande können die VÖ gemeldeten Kinder ab 12:00 Uhr bis spätestens 14:00 Uhr abgeholt werden.

In der Wackelzahngruppe ab 13:00 Uhr bis spätestens 14:00 Uhr.

In der Krippe müssen die Schlafzeiten der Kinder beachtet werden.

Hier entnehmen Sie die Einzelheiten bitte dem Eingewöhnungskonzept der Krippengruppe.

Die ganztags angemeldeten Kinder können während des gesamten Nachmittags abgeholt werden.

Die Abholzeiten des gewählten Modells dürfen nicht überschritten werden.

Beim Abholen der Kinder durch andere Personen als der sorgeberechtigten Eltern (Mindestalter der abholberechtigten Personen ist 14 Jahre) bedarf es einer schriftlichen Erklärung. Ohne das schriftliche Einverständnis der sorgeberechtigten Eltern dürfen wir die Kinder nicht in die Obhut anderer Personen geben. Auf unser Verlangen hin müssen sich fremde Personen ausweisen können. Die Eltern informieren die von ihnen befugten Personen über unsere Regeln.

Alleine nach Hause

Dem Einverständnis, dass ein Kind alleine nach Hause gehen darf, muss ein Gespräch mit der verantwortlichen Gruppenerzieherin/ dem verantwortlichen Gruppenerzieher vorausgehen.

Anmeldung

Vor der Aufnahme eines Kindes findet ein Anmeldegespräch mit der Leitung des Kindergartens statt. Hierbei werden den Sorgeberechtigten

- die Anmeldeunterlagen,
- das Eingewöhnungskonzept und

➤ dieses Kiga - ABC
ausgehändigt.

Das Konzept und die Räumlichkeiten der Einrichtung werden vorgestellt und erste Fragen beantwortet. Das Anmeldegespräch sollte ca. sechs bis acht Wochen vor Eintritt des Kindes in den Kindergarten stattfinden.

Ein bis zwei Wochen vor dem Start lädt die Bezugserzieherin/ der Bezugserzieher des Kindes die Eltern zu einem weiteren Gespräch in den Kindergarten ein. Dieses Gespräch dient dem ersten Kennenlernen. Die Einzelheiten der Eingewöhnung in den Kindergarten werden dabei besprochen.

Anmeldeunterlagen

Diese erhalten Sie bei dem Anmeldegespräch mit der Leitung. Sie müssen vor dem Kindergartenbesuch ausgefüllt wieder im Kindergarten abgegeben werden. Ohne ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung kann das Kind nicht aufgenommen werden. Sämtliche Anmeldeunterlagen müssen von beiden Elternteilen unterschrieben werden, sofern diese sorgeberechtigt sind.

Angebote

Täglich bieten wir den Kindern ganzheitliche Angebote im Sinne des Orientierungsplanes an, teilweise in den Gruppen, teilweise auch gruppenübergreifend.

App

Als einfaches digitales Werkzeug und einer mobilen Vernetzung mit den Eltern haben wir für unseren Kindergarten eine App eingerichtet - unsere „Kindy - App“.

Mit diesem Instrument sollen einige Abläufe im Kindergarten-Alltag für alle Beteiligten erleichtert und das „Zettelchaos“ beendet werden. Zusätzlich ist es unser Ziel, dass Sie als Eltern stets über bevorstehende Termine informiert sind, gezielte Informationen zu relevanten Themen erhalten und aktuelle Neuigkeiten schnellstmöglich erfahren. Sie können die Kindy-App auch nutzen, um die Abwesenheit ihres Kindes zu melden oder es zu entschuldigen.

Wir erhoffen uns davon ein zusätzliches Kommunikationsmittel für den sicheren und transparenten Austausch zwischen Ihnen und dem Kindergarten.

Kosten entstehen für Sie durch die Nutzung der App nicht, da unser Träger diese übernimmt.

Aufsichtspflicht

Für die Kindergartenzeit steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht. Die Aufsichtspflicht beginnt mit der sichtbaren Übergabe und Inobhutnahme des Kindes durch den Kindergarten.

Sie endet mit der Herausgabe des Kindes an einen Erziehungsberechtigten oder eine nachweislich von den Erziehungsberechtigten als abholberechtigt angegebene Person.

Daher ist es uns besonders wichtig, dass die Kinder beim Kommen und beim Abholen ihre Gruppenerzieherinnen begrüßen oder sich von ihnen verabschieden, um sicherzustellen, dass die Aufsichtspflicht gewahrt bleibt.

Wenn Sie Ihr Kind abholen und es im Foyer, Waschraum oder im Garten antreffen, verlassen Sie den Kindergarten bitte nicht, ohne vorher dem Personal der Gruppe Bescheid zu geben. Wir geraten ansonsten unnötig in Sorge.

Ausflüge

Im Laufe des Kindergartenjahres finden immer wieder Spaziergänge und kleinere Ausflüge statt. Kurze Ausflüge werden spontan unternommen, ansonsten werden Sie von der jeweiligen Gruppe rechtzeitig informiert.

Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Joghurtspeisen mit, wenn das Vesper während eines Ausflugs verzehrt werden soll.

Außengelände

Frische Luft ist gesund! Für die Kinder ist der Aufenthalt auf dem Außengelände besonders wichtig, da sie hier ihren natürlichen Bewegungsdrang stillen können. Auf unserem Außengelände treffen sich alle Kinder zum gemeinsamen Spiel. So lernen die „Kleinen und die Großen“ miteinander umzugehen und neue Freundschaften zu knüpfen.

B

Beobachtungen /Bildungsdokumentationen

Die Beobachtung und Dokumentation der Bildungsprozesse der Kinder sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit. Sie bilden die Grundlage für unsere tägliche Arbeit und der regelmäßigen Elterngespräche.

Unsere Beobachtungsbögen werden während der gesamten Kindergartenzeit kontinuierlich fortgeführt und sind in verschiedene Altersstufen unterteilt.

Beratungsstellen

Wir arbeiten mit verschiedenen Beratungsstellen zusammen. Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, sind wir bei der Kontaktaufnahme gerne behilflich.

Bring - Zeiten

Ihr Kind sollte nach Möglichkeit bis spätestens 9:00 Uhr im Kindergarten sein. So findet es leichter in die Freispielphase und in bereits gebildete Spielgruppen.

Gewisse Angebote starten früher. Bitte achten Sie auf Briefe, Nachrichten und Aushänge.

Bei den Wurzelzwerge ist es etwas anders. Hier wird zwischen 8:30 Uhr und 9:15 Uhr gefrühstückt. Wir bitten Sie, diese Frühstückszeit nicht zu stören und ihr Kind möglichst während dieser halben Stunde nicht in die Krippe zu bringen.

D

Datenschutz

Der Datenschutz im Kindergarten ist von entscheidender Bedeutung, um die Privatsphäre der Kinder und ihrer Eltern zu schützen. Hier einige wichtige Aspekte, die den Datenschutz umfassen:

Einwilligung der Eltern:

Die Einwilligung der Eltern oder Erziehungsberechtigten ist erforderlich, bevor persönliche Informationen über ein Kind erfasst werden, einschließlich Kontaktdaten, Gesundheitsdaten oder Fotos.

Die Daten werden sicher erfasst und gespeichert. Der Zugriff ist auf autorisierte Mitarbeiter*innen beschränkt und werden ausschließlich für den definierten Zweck verwendet, beispielsweise für Bildungs- Förderzwecke oder die Kommunikation mit Eltern.

Es werden angemessene Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um die Daten vor unbefugtem Zugriff oder Verlust zu schützen.

Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit Korrekturen oder Löschungen zu verlangen.

Persönliche Daten werden nur an Dritte weitergegeben, wenn dies gesetzlich erforderlich oder mit ausdrücklichen Zustimmung der Eltern erfolgt.

Die Mitarbeiter*innen unseres Kindergartens werden in Datenschutzfragen geschult und sensibilisiert. Ein Datenschutzbeauftragter der Gemeinde überwacht und überprüft die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen in regelmäßigen Abständen.

E

Elternabend

Elternabende sind fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres findet ein Elternabend, zuerst der gesamten Einrichtung und im Anschluss in den jeweiligen Gruppen, statt.

Für weitere Wünsche und Anregungen sind wir offen und beziehen Sie gerne in unsere Planung mit ein.

Elternbeirat

An diesem ersten Elternabend wird der Elternbeirat jeder Gruppe durch die Elternschaft gewählt. Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern in Zusammenarbeit mit dem Team und ggf. dem Träger. Weiter ist er für die Organisation und Gestaltung von Festen mitverantwortlich.

Elterngespräche / Entwicklungsgespräche

Elterngespräche und Entwicklungsgespräche sind wichtige Instrumente in der Betreuung und Bildung von Kindern im Kindergarten. Sie ermöglichen einen offenen Austausch von Informationen über das Kind, Fragen oder Bedenken zu besprechen, die Fortschritte und Meilensteine in verschiedenen Entwicklungsbereichen aufzuzeigen.

Jede Gruppe bietet in regelmäßigen Abständen Elterngespräche an. Diese werden von uns vorbereitet und dokumentiert. Diese Dokumentation gehört für uns dazu, um eine Aufzeichnung der besprochenen Themen und Vereinbarungen zu haben. Eine gute Zusammenarbeit und der Kontakt zu Ihnen, den Eltern sind uns wichtig, um Ihr Kind bestmöglich zu unterstützen.

Bei Bedarf vereinbaren wir jederzeit gerne außerplanmäßige Gesprächstermine.

Elternmitarbeit

Wir Erzieher*innen haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, Belange und Wünsche. Daher bitten wir Sie um eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit. Nur durch das offene Ansprechen der Dinge können diese verstanden und ggf. verändert werden.

Im Laufe des Kindergartenjahres benötigen wir und Ihr gewählter Elternbeirat öfters Ihre Unterstützung und Hilfe bei Festen o.ä. Viele Aktivitäten können ohne Ihre Mithilfe nicht stattfinden.

Eigentum

Mit Kleidung, Spielsachen oder anderen mitgebrachten Gegenständen gehen wir sorgfältig um. Für Verlust oder Beschädigung haftet der Kindergarten jedoch nicht.

Um Verwechslungen auszuschließen, schreiben Sie bitte den Namen Ihres Kindes in die Kleidung und sämtliche Gegenstände.

Eingangstür

Die Tür ist mit einem elektrischen Türöffner ausgestattet. Außen ist dieser in Kinderhöhe und innen in Erwachsenenhöhe angebracht, sodass Kinder nur in Begleitung einer Aufsichtsperson das Gebäude verlassen können.

Alle Mitarbeiter*innen, autorisierte Personen und externe Besucher sind angehalten, die Eingangstür geschlossen zu halten oder sie so schnell wie möglich zu schließen. Ein Hinweisschild weist explizit darauf hin, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Dem Personal unbekannt Personen werden höflich angesprochen und nach dem Grund ihres Aufenthalts befragt.

Eingewöhnungsgespräch

Etwa ein bis zwei Wochen vor dem Kindergartenstart oder dem Start in der Krippe lädt die Bezugserzieherin/der Bezugserzieher des Kindes die Sorgeberechtigten zu einem Eingewöhnungsgespräch in den Kindergarten ein. Dieses Gespräch dient dem ersten Kennenlernen und dazu, die Vorgehensweise der Eingewöhnung zu besprechen sowie weitere Fragen zu beantworten. Zu diesem Eingewöhnungsgespräch sollten möglichst alle Anmeldepapiere ausgefüllt mitgebracht werden.

Eingewöhnungszeit

Die jeweiligen Gruppen haben ein detailliertes auf sie zugeschnittenes

- Eingewöhnungskonzept

erstellt, welches mit den Eltern beim Eingewöhnungsgespräch individuell besprochen wird.

F

Ferien

Die Ferien werden mit dem Träger abgesprochen.

Nach der Genehmigung werden die Eltern über die Schließtage des Kindergartens über unsere „Kindy - App“ informiert. Zusätzlich hängt der aktuelle Ferienplan zur Ansicht an der allgemeinen Pinnwand im Eingangsbereich und liegt in den Regalen in diesem Bereich zum Mitnehmen aus.

Ferienbetreuung

Bei Bedarf wird von der Gemeinde gegen eine Gebühr in den Sommerferien des Kindergartens eine 2-wöchige Ferienbetreuung für Kinder ab drei Jahren angeboten.

Die tägliche Betreuung findet von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr statt. Es ist notwendig, den Bedarf für eine solche Ferienbetreuung im Voraus zu ermitteln. Voraussetzung für das Zustandekommen dieser Betreuung ist eine Mindestteilnehmerzahl von fünf Kindern.

Feste

In unserem Kindergarten werden in Absprache mit unserem Elternbeirat verschiedene Feste gefeiert: St. Martin, Nikolaus, Erntedank, Weihnachten, Fastnacht, Ostern, Sommerfest, Oma-Opa-Fest, ...

Förderstellen

Wir sind in engem Kontakt mit verschiedenen Förderstellen, welche Kinder ab der Geburt bis zum Schuleintritt und darüber hinaus betreuen. Frühförderung erfolgt ausschließlich im Auftrag der Eltern. Wir sind gerne beratend und unterstützend für Sie da.

Fortbildungen

Unser Team ist stets bemüht den Anforderungen der Bildungs- und Erziehungspolitik gerecht zu werden. Fortbildungen in den unterschiedlichsten Bereichen werden daher kontinuierlich angeboten und besucht.

Fotografieren / Filmen

Das Fotografieren und Filmen ist aus Datenschutzgründen in der gesamten Einrichtung nicht gestattet!

Foyer

Unser großzügiges lichtdurchflutetes Foyer ist Begegnungsraum für Kinder, Erzieher*innen und Eltern bei Spielen, Festen und Veranstaltungen.

Freispiel

Das Freispiel ist eine pädagogisch enorm wichtige Zeit im Kindergarten, die die ganzheitliche Entwicklung von Kindern unterstützt und fördert. Freispiel bezieht sich auf die Zeit im Tagesablauf, in der Kinder die Freiheit haben, das Spielmaterial, den Spielpartner und den Spielort selbst zu wählen, ohne dass Erwachsene ihnen vorschreiben, was sie tun sollen.

Das Freispiel ermöglicht es Kindern, ihre Interessen und Neigungen zu erkunden und ihre Entscheidungsfähigkeiten zu entwickeln. Sie lernen wie man eigenständig handelt und Entscheidungen trifft. Während des Freispiels interagieren Kinder miteinander und bilden Freundschaften, üben soziale Fähigkeiten wie Teilen und Konfliktlösung und lernen, in einer Gruppe zu spielen.

Das Freispiel fördert die Kreativität und die Fantasie der Kinder, sie können während des Freispiels ihre grob- und feinmotorischen Fähigkeiten (weiter-)entwickeln und sie durch Experimentieren und Ausprobieren neue Dinge über die Welt um sie herum entdecken.

Wir als Erwachsene und Erzieher*innen beobachten während dieser Zeit die Kinder aufmerksam, um ihre Bedürfnisse und Fortschritte zu verstehen. Wenn Kinder Hilfe und Anleitung benötigen lassen wir uns auch gerne in das Spiel miteinbeziehen.

G

Garderobe

Der Platz Ihres Kindes ist mit einem Bild versehen. Bitte achten Sie beim Verlassen der Einrichtung gemeinsam mit Ihrem Kind auf Ordnung an diesem Platz. Die Hausschuhe gehören auf den Ablagetritt, die Turnschuhe ins Fach. Prüfen Sie bitte täglich das Fach, es ist der Platz für Elternbriefe und Mitteilungen, sowie der kleinen Kunstwerke Ihres Kindes.

Garten

Für die Kinder ist der Aufenthalt im Garten und Hof besonders wichtig. Das Spielen im Hof bietet den Kindern die Möglichkeit die Natur zu erleben, frische Luft zu schnappen und sich körperlich zu betätigen. Alle Kinder unseres Kindergartens treffen sich hier zum gemeinsamen spielen, rennen und sich austoben. Es fördert ihre körperliche Entwicklung, Kreativität und soziale Fähigkeiten.

Gebastelte Geschenke

Kunstwerke jeglicher Art, die von Kindern gebastelt werden, sind besonders wertvoll und sollten stets Ihre Beachtung finden.

Geburtstage

Wir sehen den Geburtstag Ihres Kindes als einen besonderen Tag in unserer Gruppe. An diesem Tag sorgen das Kind oder die Eltern für einen Nachtisch in Form von Obst und Gemüse. Bitte nehmen Sie im Voraus Kontakt mit der Erzieherin/ dem Erzieher auf, um die Details zu besprechen.

Es wird gegessen, gesungen, gespielt und das Geburtstagskind steht im Mittelpunkt dieser besonderen Feier.

Gemeinsames Singen

In regelmäßigen Abständen laden wir Sie, liebe Eltern zu einem gemeinsamen „Singen mit Eltern“ im Foyer ein. Die Termine werden über unsere App bekannt gegeben.

Über eine rege Teilnahme freuen wir uns.

Getränke

Bei uns im Kindergarten reichen wir den Kindern Sprudel und Tee. Die Eltern bezahlen hierfür einen Obolus von monatlich 2,50 €. Die Kinder bringen keine Getränke von zu Hause mit.

Grashüpfer

Die Grashüpfer sind unsere vier- bis fünfjährigen Kinder. Sie sind ein Teil unserer Wuschelbande.

Sie setzt sich aus den Kindern zusammen, welche im kommenden Jahr Vorschulkinder werden.

Gruppen

In unserer Einrichtung sind folgende Gruppen beheimatet:

Die Wackelzähne: Das sind unsere Vorschüler.

Die Wuschelbande: Kinder im Alter ab drei bis fünf Jahren.

Die Wuschelbande besteht aus drei altersgemischten Gruppen. Das Domizil der Kinder ist entweder hinter der „Gelben Tür“, der „Blauen Tür“ oder der „Roten Tür“. Innerhalb der Wuschelbande gibt es die Projektgruppe der Schnatterenten und die der Grashüpfer.

Bei Projektarbeiten werden die Kinder aufgeteilt.

Die Wurzelzwerg: Krippenkinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zu ihrem dritten Geburtstag.

Gruppeninfo

Auf allen Ebenen des Kindergartens hängen Elterninfowände. Hier erhalten Sie den Wochenrückblick, Geburtstagsfeiern und sämtliche gruppeninterne Informationen.

Zusätzlich werden Termine und Besonderheiten über die Kindy- App mitgeteilt.

Gruppenübergreifende Projektarbeit

In unserem pädagogischen Ansatz sind Stammgruppen für unsere Kinder integraler Bestandteil. Darüber hinaus bieten wir themenbezogene Angebote und Aktivitäten an, die gruppenübergreifend im Foyer stattfinden.

Gruppenwechsel eines Kindes von der Krippe in den Ü3 - jährigen Bereich:

Einem ortsansässigen Kind, welches bereits unsere Krippe besucht hat, steht auf Wunsch der Eltern mit dem dritten Geburtstag des Kindes automatisch ein Platz im Ü3 - Bereich in Aussicht.

Der Gruppenwechsel findet in der Regel mit dem dritten Geburtstag eines Kindes, bzw. nach Ermessen und Absprache der Teams, innerhalb des Geburtsmonats statt.

In besonderen Fällen kann seitens des Kindergartens der Wechsel allerdings vorgezogen werden oder sich verzögern.

Hierbei spielen vor allem das Platzangebot in den Gruppen oder die Ferienplanung eine ausschlaggebende Rolle. Einzelfallentscheidungen treffen ausnahmslos die pädagogischen Fachkräfte, die Leitung und ggf. der Träger.

Bevor Ihr Kind von der Krippe in den Kindergarten wechselt, muss zunächst ein

- Ummeldeformular

ausgefüllt und bei der Leitung abgegeben werden. Es findet ein Übergangsgespräch mit einer Krippenerzieherin/ einem Krippenerzieher und der Bezugserzieherin/ dem Bezugserzieher der neuen Gruppe statt. Hierbei wird die Vorgehensweise in der Übergangsphase mit Ihnen besprochen.

- Übergangskonzept

Bei ortsfremden Kindern werden Einzelfallentscheidungen getroffen.

Bis zu dem Monat, in dem das Kind drei Jahre alt wird, wird der Krippenbeitrag verlangt.

Gruppenwechsel innerhalb des Ü3 - jährigen Bereichs:

Wird ein Kind zum Vorschulkind, wechselt es zum neuen Kindergartenjahr in die Wackelzahngruppe.

Jeglichem weiteren Gruppenwechsel geht eine Prüfung der Gruppensituation - besonders des Platzangebotes und der Belegung der jeweiligen Gruppen voraus.

Dies geschieht durch die Leitung und dem pädagogische Fachpersonal der betreffenden Gruppen.

In der Regel bleiben Korridorkinder in der Wuschelbande.

Wird ein Gruppenwechsel aufgrund von Platzmangel in einer der Gruppen notwendig, beraten die pädagogischen Fachkräfte die Vorgehensweise.

Besteht der Wunsch der Eltern auf einen Wechsel des Kindes in eine andere Gruppe, ist dies i.d.R. zum neuen Kindergartenjahr oder ggf. im Januar des Folgejahres möglich.

Voraussetzung ist, dass ein Wechsel von den Fachkräften und der Leitung befürwortet wird. Einem Gruppenwechsel geht immer eine schriftliche Information oder ein Gespräch mit den Eltern voraus.

Kinder, die voraussichtlich von der Einschulung zurückgestellt werden sollen, wechseln in der Regel in die Wackelzahngruppe und verbleiben ggf. zwei Jahre in der Vorschulgruppe.

- Verfahrensweise - Gruppenwechsel innerhalb Ü3 - Bereich
- Verfahrensweise - Gruppenwechsel Krippe in den Ü3 - Bereich

H

Handy

Die Nutzung von Handys durch Eltern ist grundsätzlich erlaubt. Allerdings ist das Fotografieren, auch mit dem Handy nicht gestattet.

Hausschuhe

Ihr Kind benötigt im Kindergarten Hausschuhe, die fest am Fuß sitzen. Bitte keine offenen Pantoffeln oder Schlappen mitbringen, damit die Kinder ihrem Bewegungsdrang auch in Hausschuhen gerecht werden können.

Denken Sie daran, dass Kinderfüße wachsen.

In der Krippe besteht die Möglichkeit, den Kindern rutschfeste Socken anzuziehen.

Hospitation

Nach einer kurzen Absprache haben Sie jederzeit die Möglichkeit in der Gruppe Ihres Kindes zu hospitieren, um sich ein Bild über den Tagesablauf Ihres Kindes zu machen.

Hygieneplan

In enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt wurde ein speziell auf unseren Kindergarten angepasster Hygieneplan erarbeitet. Ziel dieses Hygieneplanes ist es, die Kinder und die Mitarbeiter*innen vor Infektionen zu schützen bzw. das Infektionsrisiko zu minimieren. Dieser kann gerne bei der Leitung eingesehen werden.

I

Infektionsschutzgesetz

Am 01.01.2001 wurde das Bundes-Seuchengesetz durch das Infektionsschutzgesetz abgelöst. Das IfSG hat zum Leitsatz „Prävention durch Information und Aufklärung“ und setzt insgesamt sehr stark auf Eigenverantwortung sowie Mitwirkung und Zusammenarbeit der Beteiligten - das heißt auch der Eltern.

Daher findet im Rahmen des Eingewöhnungsgesprächs eine Belehrung der Eltern durch die Leitung statt. Dies wird mit einer Unterschrift der Eltern dokumentiert. Damit verpflichten sich die Eltern zum Schutz aller Beteiligten im Krankheitsfall ihr Kind zuhause zu behalten (bis mindestens 24 Stunden nach Abklingen der Symptome).

Alle Mitarbeiter*innen des Kindergartens benötigen vor der Ausübung ihrer Tätigkeit lt. Infektionsschutzgesetz eine Belehrung durch das Gesundheitsamt, sowie regelmäßige Nachbelehrungen.

Informationen

Jede Gruppe hat eine Infowand nahe der jeweiligen Gruppentür, an der Sie aktuelle Informationen der Gruppe erhalten. Für Informationen den gesamten Kindergarten betreffend, befinden sich im Eingangsbereich Informationswände und Infoforeale. Des Weiteren gibt es gelegentlich Post vom Kindergarten, beispielsweise in Form von Elternbriefen. Alle diese Informationen sind auch auf unserer „Kindy - App“ zu finden.

Internet

Wir sind auch im Internet unter www.weisenbach.de/kiga zu finden.

K

Kindergartenbeitrag

Der zu bezahlende Kindergartenbeitrag richtet sich nach dem gewählten Betreuungsmodell und der in der Familie lebenden Kinder unter 18 Jahren. Gibt es diesbezüglich Veränderungen in der Familie, z.B. durch die Geburt oder das Erreichen der Volljährigkeit eines Geschwisterkindes, teilen Sie dies unbedingt der Kassenstelle der Gemeinde zur Anpassung des Kindergartenbeitrages mit.

Grundsätzlich muss der Beitrag immer für einen kompletten Monat entrichtet werden. Dies gilt auch für die Zeit, in der das Kind eingewöhnt wird. Informationen dazu erhalten Sie im Eingangsbereich des Kindergartens, bei der Leitung des Kindergartens oder auf der Kassenstelle der Gemeinde.

Kindergartenordnung

Diese hängt im Eingangsbereich des Kindergartens aus und kann im Internet nachgelesen werden. Mit der Anmeldung verpflichten sich die Eltern die Kindergartenordnung anzuerkennen und zu befolgen.

Kleidung

Bitte ziehen Sie ihrem Kind bequeme Kleidung an, die auch schmutzig werden darf. Außerdem sollte sie der jeweiligen Witterung entsprechen.

Konzeption

Unsere Konzeption beschreibt die grundlegende Anschauung, das Profil und die Leitidee unserer Einrichtung. Sie beschreibt die inhaltlichen Schwerpunkte unserer Arbeit und die Grundlagen unseres pädagogischen Handelns. Außerdem werden verschiedene Verfahrensweisen und Maßnahmen in ihr beschrieben.

Sie liegt im Eingangsbereich aus. Außerdem ist unsere Konzeption im Internet zu finden. Die Arbeit daran steht nie still, so dass sie immer wieder gemeinsam von uns bearbeitet und erneuert wird.

Kooperation Kindergarten - Grundschule

Die Kooperation zwischen Kindergarten und Schule sieht vor, dass zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres Gespräche zwischen den Kooperationspartnern,

Kiga - Erzieher*innen ↔ Schule - Kooperationslehrer*innen, stattfinden. Deren Inhalte sind die Planung gemeinsamer Aktivitäten und die Gestaltung der Kooperation. Fortbildungen seitens des Oberschulamtes werden von den Partnern im Tandemverfahren besucht.

Kooperationspartner

Je nach Bedarf und Angebot arbeiten wir mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen.

Krankheiten

Bei Krankheit Ihres Kindes benachrichtigen Sie uns telefonisch oder über unsere „Kindy - App“. Ein krankes Kind gehört nicht in die Einrichtung. Bei Erkältungskrankheiten und bei Auftreten von Hautausschlägen, Halsschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Fieber usw. sind die Kinder auch nach Abklingen der Symptome 24 Std zu Hause zu behalten. Bitte lassen Sie Ihrem Kind genug Zeit um wieder gesund zu werden.

Treten ansteckende Krankheiten in der Familie auf, sollte das Kind ebenfalls zuhause behalten werden.

Bei ansteckenden Krankheiten hängen wir eine Information für die Elternschaft aus, damit diese beim Auftreten ähnlicher Symptome bei ihrem Kind sensibilisiert sind.

Gewisse Krankheiten erfordern eine Meldung der Leitung beim Gesundheitsamt.

Bei Unklarheiten behalten wir uns vor, uns eine Unbedenklichkeitsbescheinigung oder ein ärztliches Attest vorlegen zu lassen.

Kühlschrank

Unsere Kühlschränke bieten nicht genügend Platz für die Speisen so vieler Kinder. Bei Bedarf sollte Vesper in kleinen Kühltäschchen mitgegeben werden.

L

Läuse

Läusebefall tritt im Kindergarten immer wieder auf. Das ist keine Schande. Eine Schande ist es eher im Kindergarten nicht Bescheid zu geben und somit eine Verbreitung zu fördern.

Unsere Vorgehensweise im Kindergarten ist folgendermaßen: Nachdem uns bekannt wird, dass im Kindergarten ein Fall von Läusen aufgetreten ist, hängen wir eine Information für die

Eltern aus. Selbstverständlich ohne Namensnennung. Damit haben die anderen Eltern die Möglichkeit und die Pflicht in der Folgezeit die Köpfe ihrer Kinder zu untersuchen. Das befallene Kind wird zuhause entsprechend behandelt und kann nach Vorlegen eines ärztlichen Attests den Kindergarten wieder besuchen.

M

Masernschutz

Das Masernschutzgesetz sieht vor, dass alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr beim Eintritt in den Kindergarten die von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Masern-Impfungen vorweisen müssen. Ohne ausreichenden Masernimpfschutz oder Masernimmunität dürfen Kinder und Mitarbeiter*innen in der Einrichtung weder betreut noch tätig werden.

Medikamente

Grundsätzlich gilt, dass das Personal der Einrichtung den ihnen anvertrauten Kindern keinerlei Medikamente verabreichen dürfen.

Benötigt ein Kind aufgrund einer Allergie oder einer chronischen Erkrankung Medikamente, ohne die es ihm nicht möglich ist, weitestgehend uneingeschränkt am täglichen Leben teilnehmen zu können, tritt eine Sonderregelung in Kraft. Die Regelung zur Verfahrensweise der Medikamentenvergabe wird im Bedarfsfall mit den Personenberechtigten geklärt. Es muss u.a. ein schriftlicher Medikamentenplan des Arztes vorliegen. Außerdem ist eine umfassende und fachlich exakte Unterweisung bzw. Schulung der pädagogischen Fachkräfte notwendig.

Mittagessen

Für Eltern, deren Kinder für die Ganztagsbetreuung angemeldet sind besteht die Möglichkeit, täglich bis spätestens 9 Uhr eine warme Mahlzeit zu bestellen und diese direkt zu bezahlen. Mahlzeiten die bestellt, aber nicht benötigt werden, müssen ebenfalls bis spätestens 9 Uhr abbestellt werden. Andernfalls werden sie in Rechnung gestellt.

Zubereitet werden die Mahlzeiten durch die Firma Hoffmann Menü. Geliefert wird das Essen durch die Sozialstation Forbach/Weisenbach. Da das Essen meist die erforderliche Temperatur nicht erreicht, wird es im Backofen weiter erwärmt.

Gegen 14:00 Uhr findet das gemeinsame Mittagessen statt.

Im Angebot stehen verschiedene Piccolino-Menü's oder Suppen. Den Preis erhalten sie auf Nachfrage.

Ebenfalls besteht die Option, ihren Kindern Mittagessen im Thermobehälter mitzugeben

N

Naturtag

Mittwochs findet der Naturtag für Kinder ab 4 Jahren statt. Näheres dazu in unserem

- Naturtagkonzept

welches im Eingangsbereich ausliegt oder im Internet zu finden ist.

Notfall

Für den Notfall benötigen wir eine aktuelle Telefon-bzw. Handynummer, unter der Sie immer erreichbar sind.

Unsere Erste-Hilfe-Maßnahmen im Notfall entnehmen Sie bitte unserem Anmeldebuch.

O

Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung hat von Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Sie können zwischen zwei Betreuungsmodellen wählen:

den „Verlängerte Öffnungszeiten“ von 7:00 bis 14:00 Uhr

oder der „Ganztagsbetreuung“ von 7:00 bis 16:00 Uhr

Innerhalb des gewählten Betreuungsmodells können Sie Ihre Kinder bringen und abholen. Bitte beachten Sie, dass die gebuchten Zeiten strikt eingehalten werden müssen.

Offenheit

Vermutungen, Lästern, Gerüchte und Interpretationen sorgen für schlechtes Klima in der ganzen Einrichtung.

Wir wünschen uns und erwarten einen respektvollen, wertschätzenden und offenen Umgang mit- und untereinander.

Um Missverständnisse oder Ärgernisse zu vermeiden oder aus dem Weg zu räumen, müssen diese angesprochen werden. Bei Meinungsverschiedenheiten, Beschwerden, Wünschen oder Konflikten bitten wir Sie auf uns zu zukommen und uns darauf anzusprechen. Damit wir alle an einem Strang ziehen und wir so das Beste für die uns anvertrauten Kinder erreichen können.

Orientierungsplan

Der Orientierungsplan ist Bildungs- und Erziehungsplan für Kindergärten. Er sieht den Kindergarten als zentralen Ort der frühkindlichen Bildung. Er betrachtet die Bildungsprozesse aus verschiedenen Blickwinkeln und spezialisiert sich auf sechs maßgebliche Bildungs- und Entwicklungsfelder. Näheres dazu ist in unserer

➤ Konzeption nachzulesen.

P

Planungstage

Zweimal jährlich hat das Team einen Tag zur Planung unserer pädagogischen Arbeit. Diese finden in der Regel direkt vor oder nach den Sommer - bzw. Weihnachtsferien statt. Am pädagogischen Planungstag bleibt der Kindergarten für die Kinder geschlossen. Dieser Termin wird den Eltern rechtzeitig, meist mit dem Ferienplan bekannt gegeben.

Portfolio - Ordner

Im Rahmen der Dokumentation der Bildungsarbeit arbeiten wir mit Portfolios. Das Portfolio ist eine Entwicklungsdokumentation Ihres Kindes bei uns im Kindergarten.

Dazu legen wir gemeinsam mit jedem Kind einen Ordner an, in welchem wir Arbeitsblätter sammeln, Entwicklungs- und Lernschritte festhalten, Lernziele formulieren und den Entwicklungsverlauf dokumentieren. Dieser Ordner verbleibt die gesamte Kindergartenzeit in der Einrichtung.

Für die Portfolioordner der Kinder haben wir einheitliche Einlegeblätter. Die benötigten Folien und der Ordner werden von den Eltern mitgebracht. Es ist das Eigentum des Kindes und begleitet es durch seine gesamte Kindergartenzeit.

Praktikanten

Wir sehen unsere Einrichtung auch als Praktikums- und Bildungsstätte und sind daher bestrebt Praktikant*innen aufzunehmen und auszubilden.

Mehrmals im Jahr arbeiten daher Praktikant*innen aus verschiedenen Einrichtungen (Schüler der Fachschule, Schulpraktikanten) bei uns mit, um so einen Einblick in die Einrichtung und den Beruf der Erzieherin/des Erziehers zu bekommen oder ihre Ausbildung zu absolvieren.

Persönlichkeit

Jedes Kind ist eine eigene kleine Persönlichkeit, die wir achten und respektieren. Es soll sich bei uns angenommen fühlen mit all seinen Eigenheiten. Besondere Fähigkeiten und Interessen des einzelnen Kindes möchten wir stärken und fördern.

Q

Qualitätsmanagement

Gemeinsam mit dem Träger berücksichtigen wir in unserer Angebotsstruktur die Bedarfslage unserer Kinder und ihrer Familien. Wir sind bemüht die Qualität unserer organisatorischen und pädagogischen Arbeit kontinuierlich weiter zu entwickeln und zu sichern.

R

Regeln

„So viel wie nötig – so wenig als möglich“.

Regeln sind für Kinder notwendig, sie geben ihnen Orientierung im Tagesablauf. Regeln werden besprochen und auf deren Einhaltung legen wir Wert.

S

Sprachförderprogramm

Ein gezieltes Sprachförderprojekt kann ins Leben gerufen und beantragt werden, wenn mindestens fünf Kinder im Vorschulalter auf Grund der Untersuchung seitens des Gesundheitsamtes für förderbedürftig befunden werden.

Eine wöchentlich 45 - minütige Sprachförderstunde einer externen Fachkraft und einer Erzieherin/ einem Erzieher unterstützt die Kinder auf spielerische Weise.

Die Sprachförderung findet in den Räumlichkeiten des Kindergartens statt und ist kostenlos.

Schlafen

Da jedes Kind ein anderes Schlafbedürfnis hat, besteht bei den Wurzelzweigen jederzeit die Möglichkeit die Kinder schlafen zu legen. Jedes Kind hat hier seinen eigenen Schlafplatz und die individuellen Gewohnheiten klären wir mit den Eltern in einem Gespräch, um diese nach Möglichkeit bei der Schlafsituation berücksichtigen zu können.

Die Mittagsschlafenszeit in der Krippe dauert von 11:45 Uhr bis ca. 13:30 Uhr.

Die ganztags angemeldeten Kinder im Ü3-jährigen Bereich gehen nachmittags gemeinsam in einen Ruheraum, um bei ruhiger Musik oder einer Geschichte eine kleine Auszeit vom aufregenden Kindergartenalltag zu bekommen oder zu schlafen.

Schließungstage

Diese werden am Planungstag im Winter für das kommende Kalenderjahr besprochen und an den Träger zur Genehmigung weiter gereicht, bevor sie an die Eltern weitergegeben werden.

In der Regel sind dies derzeit:

2,5 Tage	Fasching
4 Tage	Pfingsten
15 Tage	Sommer (die ersten drei Wochen der Sommerferien)
	Weihnachten

Schmuck

Wir bitten Sie, Ihrem Kind keinen (wertvollen) Schmuck anzuziehen (Unfallgefahr/Verlust).

Schnatterenten

Die Schnatterenten sind unsere drei bis vierjährigen Kinder. Sie sind ein Teil unserer Wuschelbande.

Schweigepflicht

Alle unsere Mitarbeiter*innen, Praktikant*innen und auch der Elternbeirat unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Dies bedeutet, dass alle Informationen und Gespräche vertraulich behandelt werden, um die Privatsphäre und den Datenschutz aller Beteiligten zu wahren.

Süßigkeiten

In unserem Kindergarten legen wir großen Wert auf eine gesunde Ernährung. Daher bitten wir die Eltern darum, den Kindern keine Süßigkeiten mit in den Kindergarten zu geben, auch aus Rücksicht auf die anderen Kinder. Sollten solche Gegenstände dennoch mitgebracht werden, müssen wir sie gegebenenfalls wieder einpacken lassen.

Natürlich gibt es Ausnahmen, wie beispielsweise Geburtstagsfeiern oder besondere Anlässe, bei denen Süßigkeiten erlaubt sind.

Schulvorbereitung

Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt Ihr Kind Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es auf dem Weg zur Schule vorbereitet. Durch die Wackelzahngruppe erfährt das Kind in seinem letzten Kindergartenjahr eine sehr spezielle Förderung.

Außerdem sind wir stets an der Kooperation mit der Schule interessiert.

Sonnencreme

Wir bitten darum, dass Eltern ihre Kinder bereits morgens zuhause mit Sonnencreme eincremen. Für Kinder, die den Kindergarten ganztags besuchen, besteht die Möglichkeit, Sonnencreme mitzubringen. Dies dient dem Schutz der Kinder vor Sonneneinstrahlung während ihres Aufenthalts im Kindergarten.

T

Taschentücher

Der Bedarf an Taschentüchern im Kindergartenalltag ist enorm. Daher sammeln wir von Zeit zu Zeit Taschentücher ein. Besonders in den Wintermonaten haben wir durch die vielen Schnupfnasen einen sehr hohen Verbrauch.

Teamgespräche

In der Regel einmal wöchentlich treffen sich die Kolleg*innen aller Gruppen zu einem Teamgespräch. Dies dient den Mitarbeitern dazu, ihre pädagogische Arbeit zu planen und zu reflektieren, sowie der Organisation und dem gegenseitigen fachlichen Austausch.

In regelmäßigen Abständen finden außerdem gruppeninterne Teamgespräche statt.

Telefonnummern

Bitte achten Sie darauf, dass immer eine aktuelle Telefonnummer im Kindergarten hinterlegt ist, unter der jederzeit für den Notfall jemand erreichbar ist.

Träger

Träger unserer Einrichtung ist die Gemeinde Weisenbach.

Trinkbecher

Getränke stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. Um Verwechslungen vorzubeugen, bringt jedes Kind am Anfang seiner Kindergartenzeit einen bruchsicheren, gekennzeichneten Trinkbecher von zuhause mit.

Tür- und Angelgespräche:

Kurze Übergabegespräche, die täglich zwischen Eltern und Erzieher*innen stattfinden.

Bei längeren, zeitintensiveren oder diskreten Angelegenheiten sollte ein Gesprächstermin vereinbart werden, damit die Mitarbeiter*innen während ihrer Arbeit am Kind ihre volle Aufmerksamkeit den Kindern widmen können.

Turnen

Das angeleitete Turnen mit einer Vielzahl von Geräten und Angeboten ist ein fester Bestandteil unserer wöchentlichen Angebote in den Gruppen. In der Bewegungsbaustelle haben die Kinder die Möglichkeit, die Turngeräte nach eigenem Ermessen frei zu nutzen.

Turnschuhe

Zur Sicherheit der Kinder ist es erforderlich, dass sie rutschfeste und festsitzende Turnschuhe tragen oder gegebenenfalls barfuß turnen. Wenn solche Schuhe nicht vorhanden sind, kann es sein, dass das Kind aus Sicherheitsgründen beim Turnen nicht teilnehmen kann. Dies stellt sicher, dass die Kinder während der Aktivitäten im Kindergarten gut geschützt sind.

U

Umziehen

Im Kindergarten gibt es für Notfälle Ersatzkleidung, die wir den Kindern bei Bedarf anziehen. Wir bitten Sie, diese Kleidung binnen einer Woche gewaschen an uns zurückzugeben.

Unfallversicherung

Die Kinder sind während des Besuchs im Kindergarten auf dem direkten Hin- und Rückweg sowie auf Ausflügen über unsere gesetzliche Unfallkasse versichert.

V

Vesper

Wir möchten Sie bitten, Ihrem Kind ein gesundes ausgewogenes Frühstück mit in den Kindergarten zu geben. Süßigkeiten sind nicht erwünscht und müssen gegebenenfalls wieder eingepackt werden, da es wichtig ist fair gegenüber allen Kindern zu sein, die sich an diese Regel halten. Dies fördert eine gesunde Ernährungsumgebung für alle.

In unseren Gruppen frühstücken wir gemeinsam gegen 10 Uhr, nachdem aufgeräumt wurde und sich alle Kinder die Hände gewaschen haben. Dies schafft eine gemütliche und soziale Atmosphäre.

Die Wurzelzwerge haben bereits um 8:30 Uhr ihr erstes Frühstück. Um 11:00 Uhr gibt es hier nochmals eine gemeinsame Mahlzeit.

Sprudel und Tee stehen den Kindern für einen Unkostenbeitrag von 2,50 € pro Monat jederzeit zur Verfügung.

W

Waschraum/Kindertoiletten/Wickelbereiche

Um die Intimsphäre der Kinder zu schützen, wird darum gebeten, dass Eltern und andere Personen, die diesen Bereich nutzen möchten, dies ausschließlich nach vorheriger Absprache mit den Mitarbeitern zu tun.

Wechsel der Betreuungszeiten

Möchten Sie eine andere Betreuungsform in Anspruch nehmen ist dies - sofern es das Platzangebot zulässt - jederzeit möglich. Dazu muss ein Ummeldeformular ausgefüllt und bei der Leitung abgegeben werden.

Ein solches Ummeldeformular ist auch beim Wechsel von der Krippe in den über 3-jährigen Bereich notwendig. Das Formular ist bei der Leitung erhältlich.

Z

Zahnpflege

Einmal jährlich findet im Rahmen der Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit eine zahnärztliche Reihenuntersuchung in unserem Kindergarten statt. Pate bei diesem Projekt ist die örtliche Zahnarztpraxis. Dabei lernen die Kinder, was gesund für die Zähne ist, und üben das richtige Zähneputzen. Die Teilnahme ist nur mit dem Einverständnis der Eltern möglich.

Zecken

Bitte suchen Sie Ihr Kind, besonders im Frühjahr und Sommer, nach Zecken ab. Diese gibt es nicht nur im Wald. Das Entfernen einer Zecke zählt zu einer Erste-Hilfe Leistung. Finden wir eine Zecke bei Ihrem Kind entfernen wir diese, außer sie widersprechen dem ausdrücklich. Vorab werden Sie von uns informiert.

Wir betrachten uns und unsere Einrichtung und Sie als Eltern als eine gemeinsame Verantwortungsgemeinschaft, die ein gemeinsamen Ziel verfolgt: die gesunde Gesamtentwicklung und das Wohl Ihres Kindes.

Eine intensive, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns bildet die beste Grundlage, um Ihr Kind auf seinem Weg zu einem eigenverantwortlichen und sozial kompetenten Menschen zu begleiten. Wir freuen uns auf diese wichtige Aufgabe.